



NÖ FEUERWEHR

BESTIMMUNGEN

FÜR DEN

BEWERB UM DAS

NÖ FEUERWEHR-

FUNKLEISTUNGSABZEICHEN

Ausgabe - 10/2024





IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:



NÖ Landesfeuerwehrverband
Langenlebarner Straße 108
3430 Tulln

Veröffentlichungen innerhalb der NÖ Feuerwehren sind uneingeschränkt gestattet. Jede andere Verwendung bedarf der Genehmigung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

Die geschlechtsspezifischen Ausdrücke gelten immer für alle Geschlechter gleichermaßen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird jedoch auf die mehrfache Ansprache verzichtet.



Inhaltsverzeichnis

1.	Das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen	4
2.	Bewerbsdisziplinen.....	4
2.1	Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät.....	5
2.2	Absetzen von Funkgesprächen.....	19
2.3	Lotsendienst.....	22
2.4	Arbeiten in der Einsatzleitung	25
2.5	Der Melder im Einsatz	29
2.6	Fragen aus dem Feuerwehrfunkwesen	31
3.	Abkürzungsverzeichnis	37
4.	Bewertung.....	38
5.	Entscheidung der Bewerber	38
6.	Disqualifikation eines Bewerbers	39
7.	Wiederholung eines Bewerbes	39
8.	Bewerber.....	40
8.1	Voraussetzungen für die Zulassung zum Bewerb	40
8.2	Anmeldung zum Bewerb.....	40
8.3	Nenngeld.....	40
8.4	Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber	40
8.5	Bewerbsgeräte und Bewerbseinrichtungen	41
9.	Bewerbsorganisation.....	41
9.1	Bewerbsleitung	41
9.2	Bewerber.....	41
9.3	Berechnungsausschuss	42
9.4	Bewerberbesprechung	42
9.5	Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber.....	42
9.6	Bewerbsplan	43
9.7	Aufnahme der Bewerber.....	43
9.8	Durchführung des Bewerbes	43
9.9	Bewerbseröffnung und Siegenerkündigung.....	43



1. DAS NÖ FEUERWEHR-FUNKLEISTUNGSABZEICHEN

Nachfolgende Bestimmungen regeln die Voraussetzungen, die Aufgaben und die Bewerbsdurchführung für den Erwerb des NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichens (im folgenden FULA).

1.1. AUSSEHEN UND TRAGEWEISE DES NÖ FEUERWEHR-FUNKLEISTUNGSABZEICHENS

Das FULA ist ein längliches Abzeichen, welches im Hintergrund mit Eichenlaub verziert ist. In der Mitte befindet sich ein Blitz, welcher den Funk symbolisiert, eingebettet zwischen dem NÖ Landeswappen sowie dem Feuerwehrkorpsabzeichen. Das Wappen und das Korpsabzeichen sind emailliert ausgeführt. Das FULA ist 21 mm hoch, 77 mm breit und goldfarbig ausgeführt.



Das FULA wird auf der linken Brusttaschenpatte getragen.

2. BEWERBSDISZIPLINEN

Der Bewerber hat folgende Bewerbsdисziplinen zu absolvieren:

- 2.1 Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät
- 2.2 Absetzen von Funkgesprächen
- 2.3 Lotsendienst
- 2.4 Arbeiten in der Einsatzleitung
- 2.5 Der Melder im Einsatz
- 2.6 Fragen aus dem Feuerwehrfunkwesen

Beschreibung der einzelnen Disziplinen:

(Anmerkung: In den Musterbeispielen sind die Lösungen blau und fett eingetragen bzw. angekreuzt)

2.1. ARBEITEN MIT DEM DIGITALFUNKGERÄT

2.1.1. BESCHREIBUNG

Der Bewerber hat am Handfunkgerät MTP850/MTP3550 verschiedene Tätigkeiten durchzuführen und Fragen zu beantworten.

Die Tätigkeiten und Fragen sind im Kapitel 2.1.5 gelistet und für den Bewerb in Paketen vorbereitet. Es wird dazu eines der Handfunkgeräte MTP850/MTP850S oder MTP3550 bereitgestellt.

2.1.2. DURCHFÜHRUNG

Der Bewerber zieht von den vorgelegten Paketen eines, zeigt die vorgesehenen Tätigkeiten und beantwortet die darin enthaltenen Fragen. Die Antworten können auch sinngemäß erfolgen.

Für die Tätigkeiten und die Beantwortung der Fragen stehen 10 Minuten zur Verfügung.

2.1.3. ZEITNEHMUNG

Die Zeitnehmung beginnt mit der Entnahme der Aufgabe aus dem Kuvert und endet mit der Beantwortung der letzten Frage bzw. der Beendigung der letzten Aufgabe.

2.1.4. MUSTERBEISPIEL

Führen Sie folgende Tätigkeiten am Handfunkgerät durch:

- Schalten Sie das Funkgerät ein
- Schalten Sie auf DMO Sprechgruppe Feuerwehr um
- Welche Schritte müssen gesetzt werden, um aus dem DMO in Ihre TMO Hauptgruppe zu kommen?
- Setzen Sie einen Gruppenruf an das erste Handfunkgerät Ihrer Feuerwehr (Anton)
auf Ihrer Hauptgruppe ab. Der eigene Rufname lautet: Einsatzleitung
- Setzen Sie die Tastensperre der Tastatur des Funkgerätes.
- Schalten Sie das Funkgerät aus.



Beantworten Sie folgende Fragen:

- Welche Einträge sollten mindestens in der Kurzwahlliste des Funkgerätes enthalten sein?
 - **Die Landeswarnzentrale und die eigene Bereichsalarmzentrale.**
- Worauf ist beim Drücken der Sprechtaaste zu achten?
 - **Erst sprechen nach der Sprechaufforderung (hoher Piepton). Im Display Text „Gruppe aktiv“**
- Welches Mikrofon wird am Handfunkgerät verwendet?
 - **Bei allen Gesprächen wird das obere Mikrofon verwendet.**
- Welchen Funktionen erkennen Sie am Display?
 - **Beispiele siehe Pkt. 2.1.6**

2.1.5. TÄTIGKEITEN UND FRAGEN

Gibt es verschiedene Möglichkeiten, zu einer bestimmten Einstellung zu kommen, sind diese durch „oder“ angegeben. Es muss nur ein Lösungsweg erklärt werden.

Die Unterschiede der Handfunkgeräte sind durch [850] bzw. [3550] für die Gerätetypen MTP850/850S und MTP3550 gekennzeichnet.

Die Funktion der Tasten sind im Pkt. 2.1.7 erklärt.

2.1.5.1. TÄTIGKEITEN:

- Schalten Sie das Funkgerät ein
 - **EIN/AUS Taste betätigen**
- Verändern Sie die Lautstärke (leiser oder lauter nach Auftrag).
 - **Drehknopf Lautstärkeregl er / Gruppenwahlschalter [850] bzw. Drehknopf Lautstärkeregl er [3550]**
 - » **gegen Uhrzeigersinn drehen = leiser**
 - » **im Uhrzeigersinn drehen = lauter**

- Schalten Sie auf die DMO Sprechgruppe Feuerwehr um.
 - Wenn nötig mit der Softkeytaste 2 (schwarz) auf DMO schalten

oder

- Wenn nötig die Optionstaste 1 drücken und auf DMO schalten
- [850]
 - » Drehknopf Lautstärkereglern / Gruppenwahlschalter drücken
 - » mit dem Drehknopf bis zur gewünschten DMO-Sprechgruppe drehen
 - » und durch Drehknopf drücken bestätigen
- [3350]
 - » mit dem Drehknopf Gruppenwahlschalter bis zur gewünschten DMO-Sprechgruppe drehen

oder

- mit der Navigationstaste LINKS / RECHTS bis zur gewünschten DMO-Sprechgruppe blättern und Gruppenwahl durch drücken der Optionstaste 1 bestätigen

- Schalten Sie auf DMO
 - Mit der Softkeytaste 2 (schwarz) auf DMO schalten

oder

- Die Optionstaste 1 drücken
- Direktmodus auswählen
- Und mit Optionstaste 1 bestätigen

- Wie erkennen Sie am Display, dass Sie sich im DMO befinden?
 - Durch die Symbole

»  (DMO)

oder

»  &  (DMO mit Gateway Funktion)

oder

»  (DMO mit Repeater Funktion)

oder

»  (DMO mit Gateway & DMO Repeater Funktion) im Display

oder

- » im Display fehlt die Netzbezeichnung „BOS Austria“ [850]
- » Es steht „FEUERWEHR“ und die Sprechgruppe



- Schalten Sie auf TMO um
 - Mit der Softkeytaste 2 schwarz auf TMO schalten

oder

- Optionstaste 1 drücken
- Trunk-Modus auswählen
- Mit der Optionstaste 1 „Wählen“ bestätigen
- Wechseln Sie auf die Sprechgruppe z.B. KHD xxxx
 - Mit Auswahl „Ordner“
 - » Die Optionstaste 1 drücken
 - » mit der Navigationstaste AUF/AB die TMO Option „Ordner“ auswählen
 - » Durch „Wählen“ mit der Optionstaste 1 bestätigen
 - » Mit der Navigationstaste AUF/AB den gewünschten Bezirks-/ Sondergruppen-ordner auswählen
 - » Die Auswahl durch „Wählen“ mit der Optionstaste bestätigen
 - » Gewünschte Sprechgruppe einstellen

oder

- Mit Auswahl „Gruppen nach Ordner“:
 - » Die Optionstaste 1 drücken
 - » Mit der Navigationstaste AUF/AB die TMO Option „Grp nach Ord.“ auswählen
 - » Durch „Wählen“ mit der Optionstaste 1 bestätigen
 - » Mit der Navigationstaste AUF/AB den gewünschten Bezirks-/ Sondergruppen-ordner auswählen
 - » Auswahl durch „Wählen“ mit der Optionstaste 1 bestätigen
 - » Gewünschte Sprechgruppe einstellen
 - » Durch „Wählen“ mit der Optionstaste 1 bestätigen
 - » Die Sprechgruppen können auch durch Drücken der Navigationstaste RECHTS aufgerufen und angewählt werden und mit der Optionstaste 1 bestätigt werden

oder

- Mit Auswahl „Gruppen nach ABC“:
 - » Die Optionstaste 1 drücken
 - » Mit der Navigationstaste AUF/AB die TMO Option „Grp .ABC“ auswählen
 - » Durch „Wählen“ mit der Optionstaste 1 bestätigen
 - » Mit der Navigationstaste AUF/AB die gewünschte Sprechgruppe auswählen
 - » Auswahl durch „Wählen“ mit der Optionstaste 1 bestätigen
- Alternativ bei Auswahl „Gruppen nach ABC“:
 - » Kann mit dem Alphanumerischen Tastenfeld wie bei SDS die gewünschte Sprechgruppe ausgewählt werden

- Setzen Sie einen Gruppenruf an das 1. Handfunkgerät Ihrer Feuerwehr auf Ihrer Hauptgruppe ab
 - **(Anton XXXXXX) Eigener Rufname: Einsatzleitung Ihrer Feuerwehr**
- Setzen Sie die Tastensperre der Tastatur des Funkgerätes.
 - **Taste Menü**
 - **Taste Stern (Alphanumerisches Tastenfeld)**

oder

- **Taste Menü**
- **Sicherheit**
- **Tastensperre Einstellungen**
- **Tasten sperren**
- Heben Sie die Tastensperre der Tastatur des Funkgeräts wieder auf.
 - **Taste Menü**
 - **Taste Stern (Alphanumerisches Tastenfeld)**
- Wo sehen Sie am Display den Ladezustand des Akkus?
 - **Im Display rechts oben**
 - » **(Zeigen am Display)**
- Wo sehen Sie am Display die Signalstärke des BOS-Netzes?
 - **Im Display links oben**
 - » **(Zeigen am Display)**
- Mit welcher Taste können Sie aus allen Untermenüs direkt in die Ursprungsanzeige wechseln?
 - **Mit der EIN/AUS Taste - kurz drücken**
- Wie können Sie das Funkgerät ausschalten?
 - **Mit der EIN/AUS Taste - lang drücken**
- Wo finden Sie die ISSI-Nummer (Rufnummer) Ihres Funkgeräts?
 - **Zu sehen kurz nach dem Einschalten**

oder

- **Taste Menü**
- **Hauptmenü**
- **Mehr**
- **Meine Infos**
- **Info Funkgerät**
- **ISSI: xxxxxxxx**

oder

- **Im Bildschirmschoner**

oder

- **Am Gerät unter dem Akku**



- Setzen Sie den Einzelruf „XXXXXXX“ ab
 - Rufnummer über das Alphanumerische Tastenfeld eingeben
 - mit Sprechaste Einzelruf absenden
- Welche Schritte müssen Sie setzen, um aus dem DMO in Ihre TMO Hauptgruppe zu kommen?
 - Zuerst mit der Softkeytaste 2 schwarz in den TMO wechseln
 - dann mit der Softkeytaste 1 grün in die Heimathauptgruppe wechseln
 - (ist auch über das Menü möglich)
- Wechseln Sie in den Ordner Ihres Heimatbezirkes und schalten Sie auf die Sprechgruppe xx-Haupt
- Wechseln Sie in den Ordner Ihres Heimatbezirkes und schalten Sie auf die Sprechgruppe xx-VERA
- Wechseln Sie in den Ordner Ihres Heimatbezirkes und schalten Sie auf die Sprechgruppe xx-BOS
- Wechseln Sie in den Ordner Ihres Heimatbezirkes und schalten Sie auf die Sprechgruppe HS Ost
- Wechseln Sie in den Ordner des Bezirkes xxxx und schalten Sie auf die Sprechgruppe xx-Haupt
- Wechseln Sie in den Ordner des Bezirkes xxxx und schalten Sie auf die Sprechgruppe xx-VERA
- Wechseln Sie in den Ordner des Bezirkes xxxx und schalten Sie auf die Sprechgruppe xx-BOS
- Wechseln Sie in den Ordner des Bezirkes xxxx und schalten Sie auf die Sprechgruppe HS Ost

2.1.5.2. FRAGEN

Fragen müssen sinngemäß beantwortet werden, Akkuladestand und Signalstärke müssen mit Farbe & Bezeichnung erklärt werden (alle Zustände) - siehe dazu Grafiken Pkt. 2.1.8.

1. Wofür wird der DMO verwendet?

- Bei Einsätzen in Gebäuden und Tiefgaragen, wenn keine ausreichende Versorgung durch das Netz gegeben ist
- Wenn keine Netzversorgung vorhanden ist
- Im lokalen Betrieb, wenn keine Sprechgruppe gestört werden soll

2. Wie erkennen Sie am Display, dass Sie sich im TMO befinden?

Im Display Text „BOS Austria“ [850] und Netzanzeige  ist vorhanden.

3. Mit welcher Taste können Sie auf die Hauptgruppe Ihres Bezirkes wechseln und wo befindet sich diese am Gerät?

Softkeytaste 1 grün, über der Sprechaste



4. Wer ist berechtigt die Funkgeräte, die im Bereich des NÖ Landesfeuerwehrverbandes betrieben werden, zu programmieren?
Nur die Funkwerkstätte des NÖ Landesfeuerwehrverbandes
5. Dürfen Änderungen in der Programmierung ohne Genehmigung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes vorgenommen werden?
Nein
6. Welche Einträge sollten mindestens in der Kurzwahlliste sein?
Die Landeswarnzentrale und die eigene Bereichsalarmszentrale
7. Ist ein Einzelruf im DMO möglich?
Nein
8. Kann im DMO direkt in die Hauptgruppe Ihres Bezirkes gewechselt werden?
Nein
9. Kann man aus dem Menü-Modus direkt in die Hauptgruppe Ihres Bezirkes wechseln?
Nein
10. Kann man aus dem Options-Modus direkt in die Hauptgruppe Ihres Bezirkes wechseln?
Nein
11. Kann man aus der Kurzwahlliste direkt in die Hauptgruppe Ihres Bezirkes wechseln?
Nein
12. Welche Funktionen sind auf der Vierweg-Navigationstaste (Kleeblatt) im Ruhezustand programmiert?
LINKS / RECHTS = Sprechgruppenwechsel
AUF = My Groups
AB = letzte Rufe



13. Wie wird der Akkuzustand des Handfunkgerätes angezeigt (optisch + Farbe)?

-  Grün = Voll 100% – 50%
-  Gelb = Halbvoll 50% – 20%
-  Rot = Niedrig 20% – 10%
-  Roter Rahmen = Fast leer 10% – 5%
-  Roter Rahmen & Piep = Leer <5%

14. Wie wird die Signalstärke des Handfunkgeräts angezeigt (optisch + Farbe)?

-  Grün 4 Balken = Signalstärke sehr sicher
-  Grün 3 Balken = Signalstärke noch sehr sicher
-  Gelb 2 Balken = Signalstärke sicher
-  Rot 1 Balken = Signalstärke unsicher

15. Ist die Notruftaste aktiv?

Nein

16. Wie werden ankommende ISSI (Rufnummern) im Display angezeigt?

Es werden nur die von der eigenen ISSI abweichenden Zahlen angezeigt.
Oder die zur ISSI gespeicherte Information aus der Kurzwahlliste.

17. Worauf ist beim Drücken der Sprechaste zu achten?

Erst sprechen nach Sprechaufforderung (hoher Piepton),
im Display Text „Gruppe aktiv“.

18. Wie erkennt man beim Drücken der Sprechaste, ob das Senden freigegeben ist?

Hoher Piepton, im Display Text „Gruppe aktiv“

19. Welche Sprechgruppen im DMO sind ausschließlich der Feuerwehr vorbehalten?

Feuerwehr

20. Welche Sprechgruppe enthält jeder Bezirksordner?

- Hauptgruppe,
- die Hauptgruppen der angrenzenden Bezirke,
- 5 Ausweichgruppen,
- VERA des Bezirks,
- HS-Ost,
- BOS des Bezirks.

21. Ist die Einstellung der Sprechgruppe für den Einzelruf maßgeblich?
Nein, aber das Funkgerät muss im TMO sein.
22. Welches Mikrofon wird am Handfunkgerät verwendet?
Bei allen Gesprächen wird das obere Mikrofon verwendet.
23. In welchem Modus befindet sich das Funkgerät beim Einschalten?
Im gleichen Modus wie vor dem Ausschalten.
24. Wie nimmt man einen Einzelruf an?
Das Gespräch muss innerhalb von 20 Sekunden durch Drücken der Sprechaste angenommen werden.
25. Wann kommt die Sprechgruppe VERA zur Verwendung?
Im Auftrag des Einsatzleiters zur Kommunikation mit allen nicht polizeilichen Funkgeräten.
26. Wann kommt die Sprechgruppe BOS zur Verwendung?
Im Auftrag des Einsatzleiters mit allen anderen Blaulichtorganisationen und Behörden.
27. Welche Funktionen erkennen Sie am Display?
Es wird ein Bild vom Display des Handfunkgerätes gezeigt. Es müssen die Symbole, Betriebsart und Sprechgruppe erklärt werden. Siehe Pkt. 2.1.8



2.1.6. BEISPIELE DISPLAY HANDFUNKGERÄTE

Beispiel Display MTP850(S)



Handfunkgerät im TMO

Bezirksordner Hollabrunn

Sprechgruppe: HL Ausweich 3

Signalstärke: noch sehr sicher

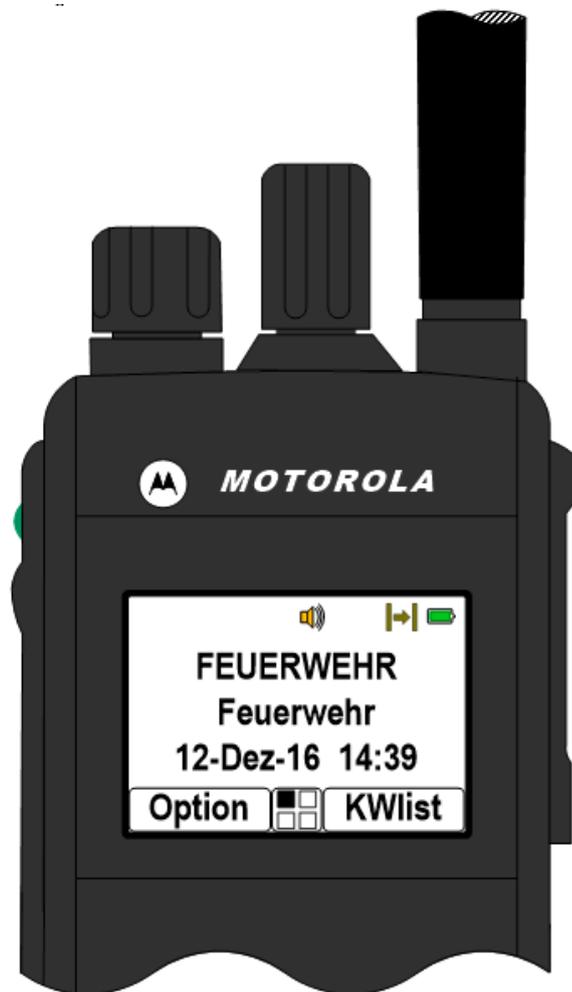
Anrufsignal: Ton

Lautsprecher: EIN (laut)

Akkuzustand: halbvoll



Beispiel Display MTP3550



Handfunkgerät im DMO

Sprechgruppe: Feuerwehr

Lautsprecher: EIN (laut)

Anrufsignal: Ton

Akkuzustand: voll



2.1.7. BEISPIELE TASTENBELEGUNG HANDFUNKGERÄTE

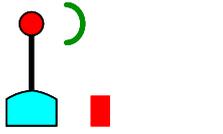
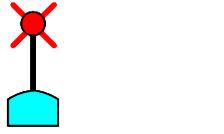
Beispiel Tastenbelegung MTP850(S)

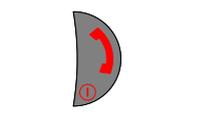


Beispiel Tastenbelegung MTP3550

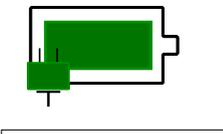
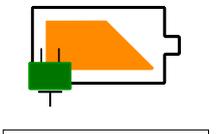
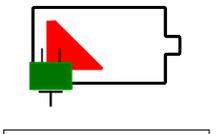
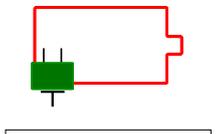


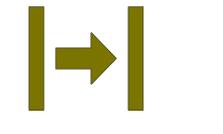
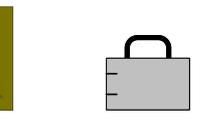
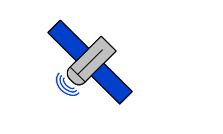
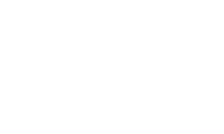
2.1.8. BEISPIELE PIKTOGRAMME

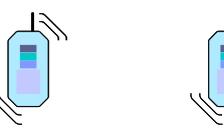
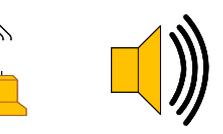
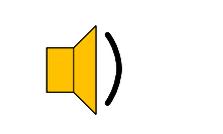
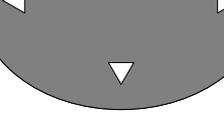
				
Netz verfügbar (TMO) Signalstärke sehr sicher	Netz verfügbar (TMO) Signalstärke noch sehr sicher	Netz verfügbar (TMO) Signalstärke sicher	Netz verfügbar (TMO) Signalstärke unsicher	kein Netz verfügbar (TMO)

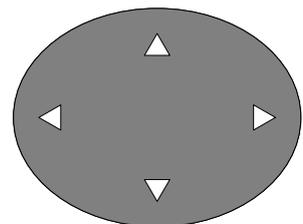
				
Signalstärke sehr sicher	Signalstärke noch sehr sicher	Signalstärke sicher	Signalstärke unsicher	EIN / AUS Taste

				
Akkuladezustand Akku voll (50-100% Leistung)	Akkuladezustand Akku halbvoll (20-50% Leistung)	Akkuladezustand Akku niedrig (10-20% Leistung)	Akkuladezustand Akku fast Leer (10-5% Leistung)	Akkuladezustand Akku Leer mit Piepton (< 5% Leistung)

				
Akku wird geladen Ladezustand: Akku voll (50-100% Leistung)	Akku wird geladen Ladezustand: Akku halbvoll (20-50% Leistung)	Akku wird geladen Ladezustand: Akku niedrig (10-20% Leistung)	Akku wird geladen Ladezustand: Akku fast Leer (10-5% Leistung)	Blättern durch Sprechgruppen mittels Drehknopf nur MTP 850/S

				
Direkt Modus (DMO)	Direkt Modus (DMO) Gateway- Funktion freigegeben	Direkt Modus (DMO) Repeater- Funktion freigegeben	Tastensperre aktiv	GPS Aktiv nur MTP3550

				
kein Symbol im DISPLAY	Vibrieren bei ankommendem Ruf	Vibrieren dann Ton bei ankommendem Ruf	Lautsprecher EIN (laut)	Lautsprecher EIN (leise)



Navigationstaste
(Kleeblatt)

2.2. ABSETZEN VON FUNKGESPRÄCHEN

2.2.1. BESCHREIBUNG

Der Bewerber ist Funker in der Einsatzleitung und hat insgesamt drei Aufgaben, welche aus den Aufträgen des Einsatzleiters (= Aufgabenblätter) resultieren, abzuarbeiten.

2.2.2. DURCHFÜHRUNG

Der Bewerber zieht von den vorgelegten Paketen ein Paket. In diesem befinden sich drei Aufgabenblätter.

Aus jeder Aufgabe ist ein Funkpruch gemäß Funkordnung zu verfassen und anschließend sofort an die im Aufgabenblatt genannte(n) Funkstelle(n) abzusetzen. Die am Aufgabenblatt angeführte Sprechgruppe ist durch den Bewerber am Handfunkgerät einzustellen.

Ist eine Aufgabe vollständig durchgeführt, ist anschließend mit der nächsten Aufgabe zu beginnen.

Zur Durchführung dieser Disziplin stehen insgesamt 10 Minuten zur Verfügung.

2.2.3. ZEITNEHMUNG

Die Zeitnehmung beginnt mit der Entnahme der Aufgabenblätter aus dem Paket und endet mit dem Abschluss des letzten Funkgesprächs.

2.2.4. MUSTERBEISPIEL

Aufgabe 1: Bereichsalarmzentrale

Als Sprechgruppe wird die Hauptsprechgruppe des eigenen Bezirkes verwendet.

Sie sind Funker in der Einsatzleitung Ihrer Feuerwehr und erhalten vom Einsatzleiter folgenden mündlichen Befehl:

- Informieren Sie die Bereichsalarmzentrale, dass sich der Brand des Wirtschaftsgebäudes in Mörtersdorf 3 weiter ausgebreitet hat. Derzeit stehen 7 Feuerwehren mit 63 Mitgliedern und 9 Fahrzeugen im Einsatz. Der Einsatz wird voraussichtlich bis 21:00 Uhr andauern.

Setzen Sie diese Meldung entsprechend der Funkordnung ab. Der Sprechwunsch ist mit der Taste 5 herzustellen.



- Bewerber:
 - **Am Handfunkgerät in der Betriebsart TMO in die Hauptsprechgruppe des eigenen Bezirkes wechseln.**
 - **Taste 5 mindestens 3 Sekunden lang drücken.**
- Bewerber:
 - „Hier Florian - Kommen“
- Bewerber
 - **„Hier Einsatzleitung, der Brand des Wirtschaftsgebäudes in Mörtersdorf – ich Buchstabierte: Martha Österreich Richard Theodor Emil Richard Siegfried Dora Otto Richard Friedrich – 3 hat sich weiter ausgebreitet. Derzeit stehen 7 Feuerwehren mit 63 – sechs drei – Mitgliedern und 9 Fahrzeugen im Einsatz. Der Einsatz wird voraussichtlich bis 21:00 Uhr – zwei eins null nochmals null Uhr – andauern – Kommen“**
- Bewerber:
 - „Hier Florian verstanden - Ende“

Aufgabe 2: Reihenruf

Als Sprechgruppe wird „Ausweich 1“ im eigenen Bezirk verwendet.

- Eingesetzte Fahrzeuge:
 - Pumpe Breiteneich
 - Pumpe Mold
 - Rüst Horn
 - Kran Horn

Sie sind Funker in der Einsatzleitung Ihrer Feuerwehr und erhalten vom Einsatzleiter folgenden mündlichen Befehl:

- Die Fahrzeuge der FF Horn sollen die Straße frei machen und die 2 verunfallten PKW mit den behördlichen Kennzeichen HO 418 E und WT 326 BU am gegenüberliegenden Parkplatz abstellen.

Setzen Sie diese Meldung entsprechend der Funkordnung im eingespielten Funkverkehr ab.

- Bewerber:
 - **Am Handfunkgerät in die Sprechgruppe „Ausweich1“ wechseln.**
 - **„Rüst Horn und Kran Horn von Einsatzleitung, machen Sie die Straße frei und stellen sie die 2 verunfallten PKW mit den behördlichen Kennzeichen HO 418 E – ich Buchstabierte: Heinrich Otto vier eins acht Emil – und WT 326 BU – ich Buchstabierte: Wilhelm Theodor drei zwei sechs Berta Ulrich – am gegenüberliegenden Parkplatz ab – Kommen“**

- Bewerber:
 - „Hier Rüst Horn verstanden - Kommen“
- Bewerber:
 - „Hier Kran Horn verstanden - Kommen“
- Bewerber:
 - „Hier Einsatzleitung – Ende“

Aufgabe 3: Sammelruf

Als Sprechgruppe wird „Feuerwehr 1“ in der Betriebsart DMO verwendet.

- Eingesetzte Fahrzeuge:
 - Pumpe Breiteneich
 - Pumpe Mold
 - Rüst Horn
 - Kran Horn

Sie sind Funker in der Einsatzleitung Ihrer Feuerwehr und erhalten vom Einsatzleiter folgenden mündlichen Befehl:

- Rückzug aller eingesetzten Einheiten. Treffpunkt bei der Einsatzleitung zur weiteren Lagebesprechung und Verpflegungsausgabe.

Setzen Sie diese Meldung entsprechend der Funkordnung im eingespielten Funkverkehr ab.

- Bewerber
 - **Am Handfunkgerät in die Betriebsart DMO und in die Sprechgruppe „Feuerwehr 1“ wechseln.**
 - **„Alle von Einsatzleitung, Rückzug, Treffpunkt bei der Einsatzleitung zur weiteren Lagebesprechung und Verpflegungsausgabe – Kommen“**
- Bewerber:
 - „Hier Pumpe Breiteneich verstanden - Kommen“
- Bewerber:
 - „Hier Pumpe Mold verstanden - Kommen“
- Bewerber:
 - „Hier Rüst Horn verstanden - Kommen“
- Bewerber:
 - „Hier Kran Horn verstanden - Kommen“
- Bewerber:
 - **„Hier Einsatzleitung – Ende“**



2.3. LOTSENDIENST

2.3.1. BESCHREIBUNG

Diese Disziplin besteht aus zwei Aufgaben und es werden Landkarten und Funkgeräte verwendet.

Erst mit Beginn der Zeitnehmung darf die Karte mit der eingezeichneten Fahrtroute begutachtet werden.

2.3.2. DURCHFÜHRUNG

Aufgabe A:

Der Bewerber ist Funker in der Einsatzleitung seiner Feuerwehr und setzt eine auf einer Landkarte markierte Fahrtroute als Funkgespräch im eingespielten Funkverkehr, über die Hauptsprechgruppe des eigenen Bezirkes, an die genannte Gegenstelle ab.

Aufgabe B:

Der Bewerber ist Funker im Fahrzeug, dessen Rufname vorgegeben wird, und nimmt eine Wegbeschreibung entsprechend der Funkordnung von der Einsatzleitung entgegen. Nach erfolgter Aufnahme überträgt der Bewerber die Fahrtroute in eine vorbereitete Landkarte.

Zur Durchführung der Aufgaben A und B stehen dem Bewerber 10 Minuten Zeit zur Verfügung.

2.3.3. ZEITNEHMUNG

Die Zeitnehmung beginnt mit der Inbetriebnahme des Funkgeräts und endet mit dem Abschluss der Aufgabe B.

2.3.4. MUSTERBEISPIEL

Aufgabe A:

Sie sind Funker in der Einsatzleitung Ihrer Feuerwehr. Setzen Sie die auf der Karte eingezeichnete Fahrtroute als Funkgespräch im eingespielten Funkverkehr über Ihre Hauptsprechgruppe an die genannte Gegenstelle ab.



- Bewerber:

Tank Hürm von Einsatzleitung

Fahren Sie über die Nibelungenlande bis zur Prinzlstraße – links in die Prinzlstraße – bis Abt Karl-Straße – links in die Abt Karl-Straße – bis Jakob Prandtauerstraße – links weiter in die Jakob Prandtauerstraße - bis zur Wienerstraße – rechts bis Kreuzung Salmannsgraben – Melden Sie sich bei der Einsatzleitung – Kommen

- Bewerber:

Hier Tank Hürm – verstanden – Ende

Aufgabe B:

Sie sind Funker im Fahrzeug, dessen Rufname vorgegeben wird, und erhalten von der Einsatzleitung (Sprachaufzeichnung) im eingespielten Funkverkehr eine Wegbeschreibung. Nehmen Sie diese entsprechend der Funkordnung auf. Die aufgenommene Fahrtroute ist in die Karte zu übertragen.

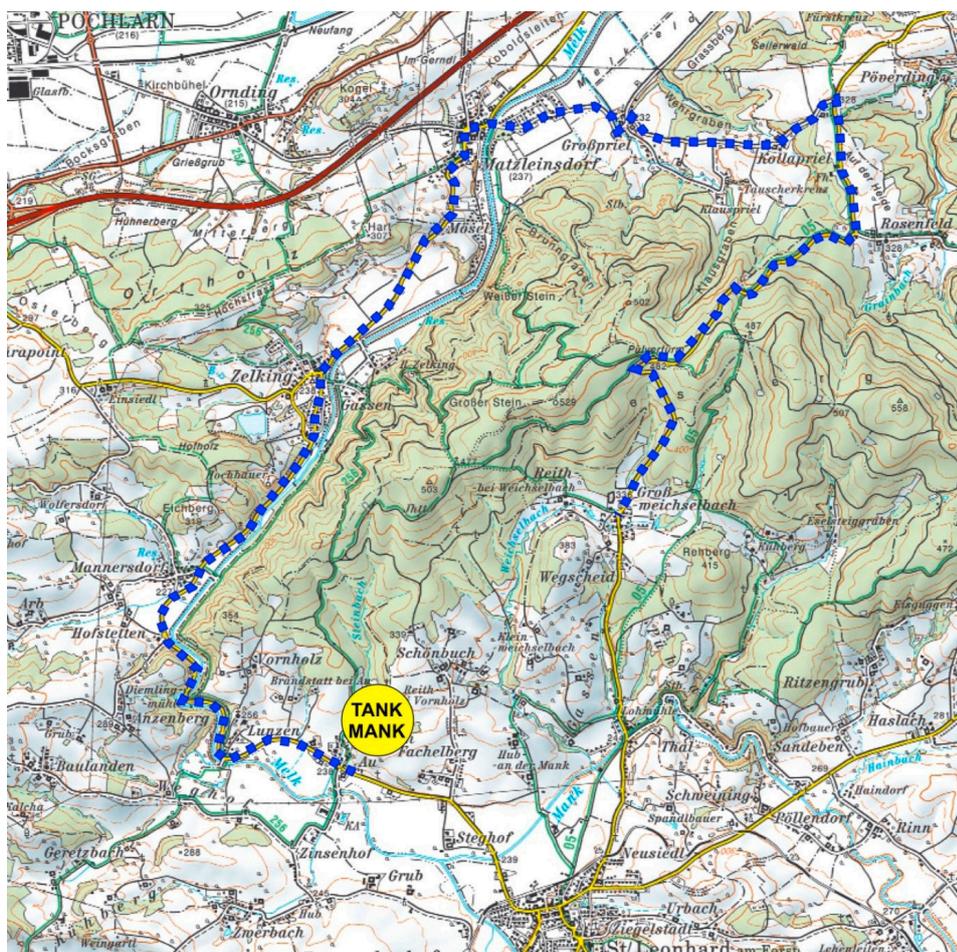
- Wegbeschreibung der Einsatzleitung (Sprachaufzeichnung):

Tank Mank von Einsatzleitung

Befehl: Fahren Sie von Au in Richtung Lunzen – Mannersdorf – Zelking bis Matzleinsdorf – dann rechts Richtung Großpriell – Kollapriell – rechts, Richtung Rosenfeld – vor Rosenfeld rechts über Höhe 482 nach Großweichselbach - Kommen

- Bewerber:

Hier Tank Mank – verstanden - Ende



2.4. ARBEITEN IN DER EINSATZLEITUNG

2.4.1. BESCHREIBUNG

Der Bewerber ist Funker in einer Einsatzleitung deren Rufname vorgegeben ist und erstellt aus einem Aufgabenblatt und den vorgegebenen Meldungen ein Einsatztagebuch und ergänzt die Lageskizze.

2.4.2. DURCHFÜHRUNG

- Das Einsatztagebuch:
 - Die vorgegebenen Meldungen sind im Einsatztagebuch chronologisch zu reihen. In den Spalten „AN und VON“ sind nur die Funkrufnamen zulässig.
- Lageskizze:
 - Die Aufstellungsorte der Fahrzeuge sind im Aufgabenblatt detailliert angegeben.

Zur Durchführung der Disziplin stehen dem Bewerber 20 Minuten zur Verfügung.

2.4.3. ZEITNEHMUNG

Die Zeitnehmung beginnt mit dem Kommando „Beginnen“ des Hauptbewerbers und endet mit der Abgabe der ausgefüllten Aufgabenblätter.

2.4.4. MUSTERBEISPIEL

Sie sind Funker im Bus Siebenbrunn (MTF). Führen Sie anhand der vorgegebenen Daten und Meldungen ein Einsatztagebuch und fertigen Sie eine einfache Lageskizze an.

- Lage:
 - Strohlagerbrand Fam. Staber, in Siebenbrunn, Hauptstraße 2
- Standorte der eingesetzten Fahrzeuge:
 - Tank Siebenbrunn (HLF3) 4000
 - » steht bei der Hofeinfahrt Reiterweg oberhalb der Reithalle.
 - Pumpe Siebenbrunn (HLF1)
 - » steht im Hof rechts neben der Hofeinfahrt Hauptstraße.
 - Tank Neusiedl (HLF3) 3000
 - » Steht auf der Feldgasse rechts neben der Hofeinfahrt Feldgasse.



- Pumpe Neusiedl (HLF1)
 - » Steht im Hof zwischen Teich und Stall.
- Pumpe Großhofen (HLF1)
 - » Steht am Parkplatz Höhe Futterlager.
- Bus Siebenbrunn (MTF)
 - » Steht unter der Reithalle rechts vom Trafo.

Der Melder hat vom Einsatzleiter folgende Aufträge und Meldungen notiert. Übertragen Sie diese in das Einsatztagebuch.

12:15 meldet Bus Siebenbrunn dem Einsatzleiter, dass die Einsatzleitung aufgebaut und besetzt ist.

12:20 an Tank Siebenbrunn:
Futterlager schützen und Brand bekämpfen von Hofseite mit je 1 C-Rohr, Wasserversorgung Hydrant 2

12:48 meldet Tank Siebenbrunn, dass Brand auf Stall überzugreifen droht.

12:55 Befehl an Pumpe Neusiedl:
Brand bekämpfen und Stall schützen mit je einem C-Rohr, Wasserentnahmestelle der Teich

13:12 meldet Tank Siebenbrunn, dass sie mit den Löscharbeiten begonnen haben.

13:20 Meldung von Tank Neusiedl:
Benötigen Rettung für verletzten Arbeiter.

13:25 bekommt Pumpe Großhofen den Befehl:
Einsatzreserve, Fahrzeug am Parkplatz Höhe Futterlager abstellen.

12:38 an Pumpe Siebenbrunn:
Brand mit 1 B - Rohr von Hofseite bekämpfen.
Wasserentnahmestelle der Teich.

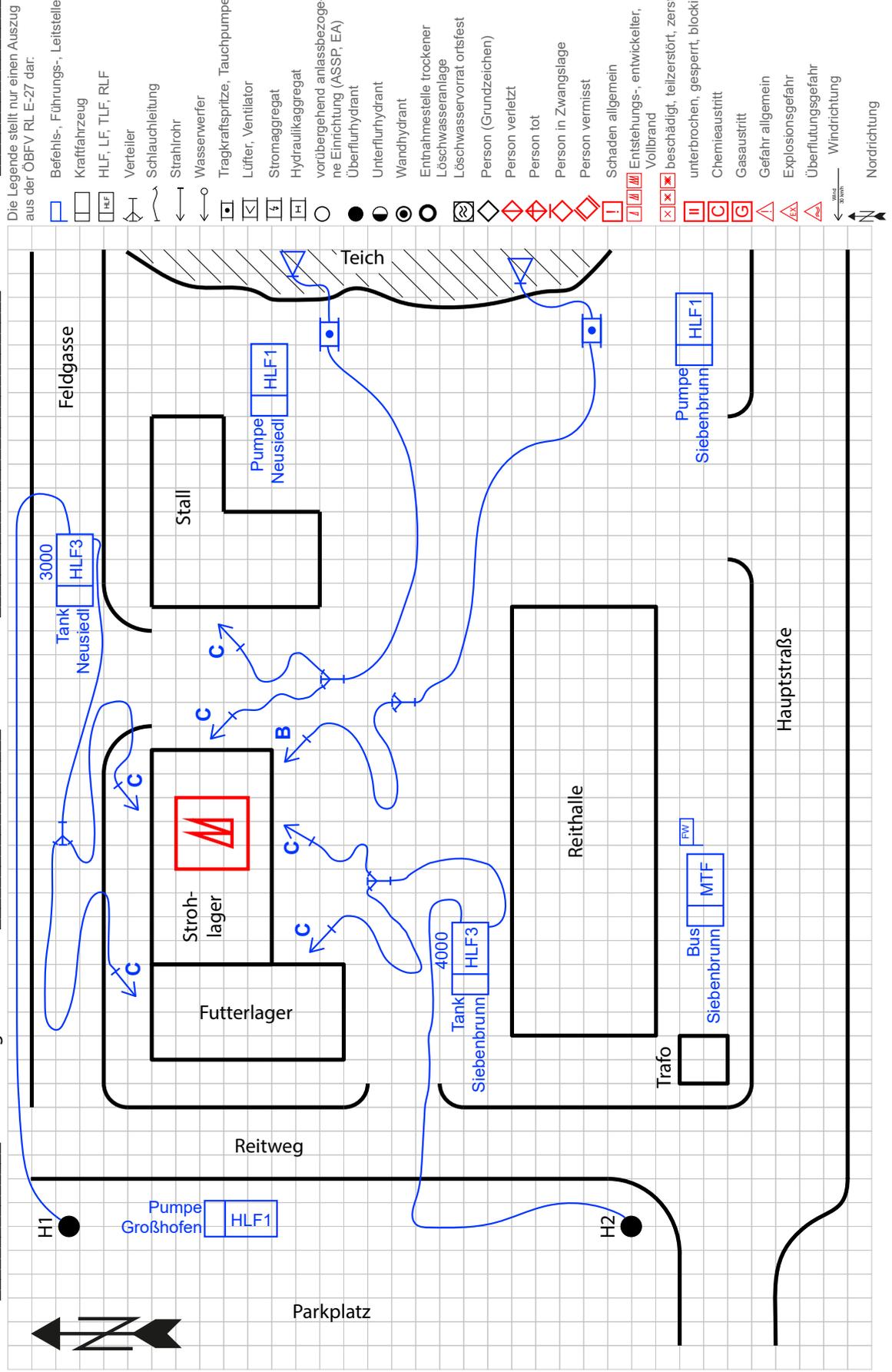
12:42 an Tank Neusiedl:
Brandbekämpfung und schützen Futterlager mit je einem C-Rohr von Seite Feldgasse.
Wasserversorgung Hydrant 1

Lageskizze

Fa. Staber, Siebenbrunn oder
Siebenbrunn, Hauptstraße 2

Ausgabe 2022/06

Datum: **JJJJ-MM-TT** Einsatzbeginn / -ende: **12:15 - hh:mm** Einsatzort: **Siebenbrunn, Hauptstraße 2** Bearbeiter: **Bewerber**





Blatt-Nr.: 1
 Siebenbrunn
 Feuerwehr: Bewerberstag
 Datum: (Fam.Staber) Siebenbrunn, Hauptstraße 2
 Einsatzort: Bewerber
 Bearbeiter: Bewerber

Einsatztagebuch

Lfd. Nr.	Uhrzeit	An	Von	Inhalt	Auftrag unter	Erledigung unter	Kontrolle
1	12:15	EL		Bus Siebenbrunn hat ELtg. aufgebaut und besetzt			
2	12:20	Tank Siebenbrunn		Futterlager schützen und Brand bekämpfen von Hofseite mit je einem C-Rohr, Wasserversorgung von Hydrant 2			
3	12:38	Pumpe Siebenbrunn		Brand mit einem B-Rohr von Hofseite bekämpfen, Wasserentnahmestelle ist der Teich			
4	12:42	Tank Neusiedl		Brandbekämpfung und schützen Futterlager mit je einem C-Rohr von Seite Feldgasse, Wasserversorgung (WV) von Hydrant 1			
5	12:48		Tank Siebenbrunn	Brand droht auf Stall überzugreifen			
6	12:55	Pumpe Neusiedl		Brand bekämpfen und Stall schützen mit je einem C-Rohr, Wasserentnahmestelle ist der Teich			
7	13:12		Tank Siebenbrunn	Haben mit Löscharbeiten begonnen			
8	13:20		Tank Neusiedl	Benötigen Rettung für verletzten Arbeiter			
9	13:25	Pumpe Großhofen		Einsatzreserve, Fahrzeug am Parkplatz Höhe Futterlager abstellen			
0							

2.5. DER MELDER IM EINSATZ

2.5.1. BESCHREIBUNG

Der Bewerber ist Melder seiner Feuerwehr bei einem Einsatz mit zwei Gruppen und hat im eingespielten Funkverkehr auf der Hauptsprechgruppe seines Bezirks Nachrichten weiterzugeben.

2.5.2. DURCHFÜHRUNG

Der Bewerber nimmt an der zugewiesenen Funkstelle Platz und erhält vom Bewerber seine Aufgabe mit der Beschreibung der eingesetzten Fahrzeuge.

Die Aufträge werden dem Bewerber vom Bewerber mittels Kärtchen mitgeteilt.

Für diese Bewerbsdisziplin stehen 10 Minuten zur Verfügung.

2.5.3. ZEITNEHMUNG

Die Zeitnehmung beginnt mit der Inbetriebnahme des Funkgerätes und endet mit dem Setzen des Status „eingedrückt“.

2.5.4. MUSTERBEISPIEL

Sie sind Melder mit Anton XX im HLF2 Ihrer Feuerwehr und werden gemeinsam mit dem MTF zu einem T1 Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 2 km 25 alarmiert.

Bewerber	Bewerter
Ausrückemeldung mit Statustaste 1	
	bekannte Lage: VU mit 2 PKW, keine verletzten Personen, Betriebsmittel laufen aus
Status eingetroffen mit Statustaste 2	
	Melden Sie die Lage an die eigene Feuerwehr
„Feuerwehr XX von Anton XX Lagemeldung: VU mit 2 PKW, keine verletzten Personen, Betriebsmittel laufen aus - Kommen“	
	„Hier Feuerwehr XX verstanden - Ende“
	Mannschaft von MTF soll die Absicherung von Süden herstellen



Bewerber	Bewerter
„Bus XX von Anton XX Befehl: Stellen Sie die Absicherung der Bundesstraße 2 von Süden her - Kommen“	
	„Hier Bus XX verstanden - Ende“
	Verständigen Sie die Polizei
Sprechwunsch Statustaste 5	
	„Hier Florian Niederösterreich - Kommen“
„Hier Anton XX. Benötigen die Polizei beim Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 2 km 25 - Kommen“	
	„Hier Florian Niederösterreich verstanden, Polizei wird verständigt - Ende“
	freie Mannschaft des MTF soll beim Binden der ausgelaufenen Betriebsmittel helfen
„Bus XX von Anton XX. Die freie Mannschaft soll beim Binden ausgelaufenen Betriebsmittel helfen - Kommen“	
	„Hier Bus XX verstanden - Ende“
	Den 1. PKW mit der Seilwinde vom HLF2 XX aus dem Graben ziehen und beide PKW beim nächsten Feldweg abstellen
„Tank XX von Anton XX. Ziehen Sie den 1. Pkw mit der Seilwinde aus dem Graben. Anschließend beide Pkw beim nächsten Feldweg abstellen - Kommen“	
	„Hier Tank XX verstanden - Ende“
	Nach dem Reinigen der Straße zum Abmarsch fertig und einrücken
„Tank XX und Bus XX von Anton XX. Nach dem Reinigen der Straße zum Abmarsch fertig und einrücken - Kommen“	
	„Hier Tank XX verstanden - Ende“
	„Hier Bus XX verstanden - Ende“
Einrückmeldung mit Statustaste 3	



2.6. FRAGEN AUS DEM FEUERWEHRFUNKWESEN

2.6.1. BESCHREIBUNG

Aus den Themen Funkordnung, Gerätekunde, technische Grundlagen und Warn- und Alarmsystem sind 50 Fragen zusammengestellt.

Für den Bewerb sind Pakete mit je 10 Fragen vorbereitet.

2.6.2. DURCHFÜHRUNG

Der Bewerber zieht von den vorgelegten Fragenpaketen eines und beantwortet innerhalb von 5 Minuten die Fragen.

Die Reihenfolge der Beantwortung bleibt dem Bewerber überlassen. Sie kann auch sinngemäß erfolgen, jedoch hat der Bewerber vorher die Nummer der jeweiligen Frage vorzulesen.

2.6.3. ZEITNEHMUNG

Die Zeitnehmung beginnt mit der Bekanntgabe der ersten Frage/Fragennummer und endet mit der Beantwortung der letzten Frage.

2.6.4. FRAGEN AUS DEM FEUERWEHRFUNKWESEN

1. Welche Funkgespräche sind grundsätzlich verboten?
Alle Funkgespräche, deren Inhalte nicht feuerwehrdienstlichen Zwecken dienen.
2. Wie soll eine Funknachricht abgefasst sein?
Eine Funknachricht soll unter Fortfall alles Nebensächlichen so kurz als möglich abgefasst sein.
3. An welchen ungünstigen Standorten kann es zu Verbindungsproblemen kommen?
Tunnel, Unterführungen, Keller, Stahlbetonbauten, dichter Wald, Talsenken, usw.
4. Was ist ein Reihenruf?
Derselbe Nachrichteninhalte wird gleichzeitig an mehrere eingesetzte Funkstellen durchgegeben.



5. Was ist ein Sammelruf?
Derselbe Nachrichteninhalte wird gleichzeitig an alle eingesetzten Funkstellen durchgegeben.
6. Wie wird ein Irrtum bei der Durchgabe einer Nachricht richtiggestellt?
Mit den Worten „Ich berichtige“.
7. Wie wird die Wiederholung einer Nachricht gefordert?
Mit der Aufforderung „Wiederholen - kommen“.
8. Wie lautet die wichtigste Merkregel für den Funker?
Denken - Drücken - Schlucken – Sprechen.
9. Was bedeutet TMO?
Alle Funkgespräche werden über ein Netzwerkmanagement abgewickelt (keine Reichweitenbeschränkung).
10. Was bedeutet DMO?
Die Funkgeräte kommunizieren direkt untereinander ohne ein Netzwerkmanagement zu nutzen.
11. Welche Sprechgruppen enthält jeder Bezirksordner?
Die Hauptgruppe, die Hauptgruppen der angrenzenden Bezirke, 5 Ausweichgruppen, VERA des Bezirkes, HS-Ost, BOS des Bezirkes.
12. Was geschieht mit der Einsatzdokumentation nach Einsatzende?
Die Einsatzdokumente sind gültige Beweismittel und werden nach Einsatzende dem Einsatzleiter übergeben und dem Einsatzbericht beigelegt.
13. Warum soll nach dem Drücken der Sprech Taste ca. 1 bis 2 Sekunden gewartet werden, bevor mit dem Sprechen begonnen wird?
Da ansonsten der erste Teil der Nachricht nicht gesendet wird.
14. Wann sind besondere Rufzeichen zu verwenden?
Wenn es aus taktischen Gründen erforderlich ist und die Rufzeichen der Geräte nicht eindeutig sind.



15. Wem ist es zu melden, wenn ein Funkgespräch nicht abgesetzt werden kann?
Dem Einsatzleiter bzw. dem Verfasser des Funkgespräches.
16. Wann ist der eingespielte Funkverkehr zu verwenden?
Wenn nach erstmaligem Anruf angenommen werden kann, dass die Gegenstelle besetzt ist, ist sofort der eingespielte Funkverkehr zu verwenden.
17. Wann ist die Einrichtung eines Lotsendienstes notwendig bzw. sinnvoll?
Bei Einsätzen außerhalb des eigenen Einsatzgebietes, zB bei Naturkatastrophen, Waldbränden, Suchaktionen, Hilfeleistungen im Gelände (Lotsung Rettungsdienste, etc.)
18. Woraus besteht ein einfaches Funkgespräch?
Anruf, Anrufantwort, Nachricht, Empfangsbestätigung und Gesprächsabschluss.
19. Wie wird die Einsatzleitstelle (Einsatzleitung) vor Ort gekennzeichnet?
Durch rotes Drehlicht / rotes Blitzlicht
20. Wer sind die Mitglieder der Einsatzleitung?
Leiter der Einsatzleitung, Lageführer, Einsatzschreiber, Funker, Melder, ev. Fachberater.
21. Wann wird die Einrückmeldung abgesetzt?
Nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus und dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft.
22. Was bedeutet BOS?
Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.
23. Benennen Sie drei der folgenden taktischen Symbole korrekt! (der Teilnehmer zieht 3 Karten)
(der Teilnehmer zieht 3 Karten - zur Auswahl stehen die Symbole der Legenede auf der aktuellen Lageskizze)
24. Welche Sprechverbindungsarten (Ruftyphen) stehen im Netzbetrieb (TMO) zur Verfügung?
Gruppenruf, Einzelruf, Telefonruf
25. Was beeinflusst die Lebensdauer von Akkus negativ?
Tiefentladung, Dauerladung, Lagerung bei zu niedrigen Temperaturen.



26. Aus welchen Baugruppen besteht ein Funkgerät?

Antenne, Sender mit Mikrofon, Empfänger mit Lautsprecher, Stromversorgung.

27. Was ist eine Höhenschichtlinie?

Alle Punkte auf einer Höhenschichtlinie haben die gleiche Meereshöhe.

28. Was versteht man allgemein unter einer Landkarte?

Das maßstabgetreue verkleinerte Abbild eines Teiles der Erdoberfläche.

29. Was besagt die Angabe des Maßstabes 1:50.000?

1 cm auf der Karte entspricht 500 m in der Wirklichkeit.

30. Zeichnen Sie das taktische Zeichen für z. B. HLF3 Guntramsdorf mit 4000 Liter Löschwassertank auf.



31. Was bedeutet das Einnorden einer Karte?

Die Karte mittels Kompasses in jene Lage zu bringen, die der Wirklichkeit entspricht.

32. Wie lautet der Rufname einer fallweise besetzten Fixstation?

„Feuerwehr“ + Ortsname

33. Wie setzen sich die Funkrufzeichen der Fahrzeuge im KHD-Zug zusammen?

Aus dem Rufnamen, der Nummer des KHD-Zuges und der Nummer der KHD-Bereitschaft.

34. Welche organisationsübergreifenden Sprechgruppen stehen mir in meinem Bezirk zur Verfügung?

Eine VERA-, eine Hubschrauber- und eine BOS-Gruppe.

35. Worauf ist bei der Benutzung der organisationsübergreifenden Sprechgruppen besonders zu achten?

Auf die Einhaltung der „NÖ Funksprechordnung“.

36. Wozu dient die Sprechgruppe VERA?

Sie dient der Feuerwehr und den Rettungsorganisationen zur gemeinsamen Kommunikation bei diversen Großveranstaltungen.

37. Worauf ist bei der Wartung der Akkus von Handfunkgeräten zu achten?

Akkus sollen nicht dauernd geladen werden und mind. ¼ jährlich gezielt entladen werden.

38. Wann ist eine Ausrückemeldung zu machen?

Entsprechend der Dienstanweisung ist eine Ausrückemeldung von einsatztaktisch wichtigen Fahrzeugen bzw. wenn es das einzige Fahrzeug der Feuerwehr ist, abzusetzen.

39. Was ist beim Verlust von Sprechfunkgeräten und Personenrufempfängern durchzuführen?

Der Verlust ist unverzüglich dem NÖ Landesfeuerwehrkommando zu melden.

40. Auf welche Zeit wird der Sachbearbeiter Nachrichtendienst in der Feuerwehr ernannt?

Entsprechend der Dienstanweisung werden die Sachbearbeiter vom Feuerwehrkommandanten für die jeweils laufende Funktionsperiode ernannt.

41. Welche Aufgaben haben die Mitglieder in der Einsatzleitung?

- Funkgesprächsabwicklung
- Führung des Einsatztagebuchs
- Führen der Lageskizze
- Anforderung von Spezialkräften

42. Was hat die Anforderung von Sonderdiensten zu enthalten?

- Einsatzort und –grund,
- wer fordert an,
- Erreichbarkeit des Anforderers

43. Welche Symbole werden zur Lagedarstellung verwendet?

Zur Lagedarstellung werden Taktische und Technische Symbole verwendet.

44. Wozu dient die Führung des Einsatztagebuchs?

- Chronologische Aufzeichnung der taktisch wichtigen Abläufe eines Einsatzes,
- zur Kontrolle von erteilten Aufträgen,
- um den Einsatz auch später noch dokumentieren zu können.



45. In welchem Kapitel im „NÖ Feuerwehr Basiswissen“ ist die Ausbildungsvorschrift für die Funkausbildung zu finden?

Im Kapitel A10.

46. Mit welchen Funkgeräten wird die Funkgrundausbildung durchgeführt?

Mit den Funkgeräten der eigenen Feuerwehr.

47. Wofür hat der Funker im Einsatz zu sorgen?

Das Funkgerät muss immer besetzt sein.

48. Wofür wird der DMO verwendet?

- Bei Einsätzen in Gebäuden und Tiefgaragen, wenn keine ausreichende Versorgung durch das Netz gegeben ist.
- Wenn keine Netzversorgung vorhanden ist.
- Im lokalen Betrieb, wenn keine Sprechgruppe gestört werden soll.

49. Was bewirkt das lange Drücken der Taste 2 am Hand- bzw. Fahrzeugfunkgerät?

Die Statusmeldung „Am Einsatzort eingetroffen“ wird an die zuständige Bereichsalarmzentrale gesendet.

50. Woran erkennt man, dass die Sprechgruppe besetzt ist?

Tiefer Ton, im Display Text „ID xxxxxxxxx“ und „bitte warten“

3. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Beim Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen können die in dieser Aufzählung angeführten Abkürzungen verwendet werden.

- AM Bezirk, hier z.B.: Amstetten
- AS Atemschutz
- ASSP Atemschutzsammelplatz
- BAZ Bereichsalarmzentrale
- BE Brandeinsatz
- Bgm Bürgermeister
- BH Bezirkshauptmannschaft
- BTF Betriebsfeuerwehr
- EVN Energie-Versorgung-Niederösterreich
- EA Einsatzabschnitt
- EL Einsatzleiter
- ELst Einsatzleitstelle
- ELtg Einsatzleitung
- EO Einsatzort
- FW Feuerwehr (z.B. in der Fahne der Leitstelle)
- FF Freiwillige Feuerwehr
- Gde Gemeinde
- HD Hochdruck
- HLF HilfeleistungsLöschFahrzeug
- HS Hubschrauber
- KDO Kommando
- KLF Kleinlöschfahrzeug
- LF Löschfahrzeug
- LKW Lastkraftwagen
- LWZ Landeswarnzentrale
- NÖ Niederösterreich
- Nr Nummer
- PKW Personenkraftwagen
- RD Rettungsdienst
- RLF Rüstlöschfahrzeug
- TE Technischer Einsatz
- TLF Tanklöschfahrzeug



- TS Tragkraftspritze
- VU Verkehrsunfall
- WV Wasserversorgung
- cm, m, km, kg, l, Stk, ... Maßeinheiten

4. BEWERTUNG

In jeder Disziplin können max. 50 Punkte erreicht werden, mindestens müssen jedoch in jeder Disziplin zumindest 30 Punkte erreicht werden.

Ebenso gilt, dass für den Erwerb des NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichens, der Bewerber mindestens 200 Punkte erreichen muss.

Werden in einer Disziplin weniger als die angegebene Mindestpunktzahl erreicht, so ist das Bewerbungsziel nicht erreicht.

Die über 200 Punkte hinausgehende Leistung zählt für die Reihung der Bewerber in der Rangliste.

Minuten, die der Bewerber bei der Lösung der Aufgaben (außer bei der Disziplin „Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät“) nicht verbraucht, werden in Form von Zeitgutpunkten (1 Minute = 1 Zeitgutpunkt) gutgeschrieben. Die erreichten Zeitgutpunkte zählen nur für die Reihung punktgleicher Bewerber.

5. ENTSCHEIDUNG DER BEWERTER

Jeder Bewerter bewertet selbständig und trägt die Bewertung in das Wertungsblatt ein. Die Bewerter haben unparteiisch zu entscheiden. In Zweifelsfällen entscheidet der Hauptbewerter.

Berufungen gegen die Entscheidung der Hauptbewerter und Bewerter können nur unmittelbar nach Bekanntgabe des Ergebnisses der jeweiligen Disziplin bei der Bewerbungsleitung vorgebracht werden, der Bewerbungsleiter entscheidet darüber endgültig.

6. DISQUALIFIKATION EINES BEWERBERS

Verstößt ein Bewerber absichtlich und auf grobe Art gegen die Bewerbungsbestimmungen, gegen Dienstvorschriften oder gegen die Gebote der Fairness, behindert ein Bewerber einen anderen schwer oder bricht er ohne zwingenden Grund eigenmächtig den Bewerb ab, so hat der jeweilige Hauptbewerber beim Bewerbungsleiter die Disqualifikation zu beantragen. Über die Verhängung der Disqualifikation entscheidet der Bewerbungsleiter endgültig.

Als Disqualifikationsgründe gelten im Besonderen:

- Ungebührliches Benehmen eines Bewerbers gegenüber Bewertern
- Verwendung von selbst mitgebrachten Bewerbungsgeräten oder Aufgabenlösungen
- Wissentlich gemachte falsche Angaben in der Teilnehmerliste

Der Bewerbungsleiter kann die Disqualifikation eines Bewerbers auch auf Grund ungebührlichen Benehmens, nicht vorschriftsmäßiger Adjustierung oder sonstiger Verletzungen von Dienstvorschriften bei der Aufstellung zur Siegereverkündung oder bei dieser selbst aussprechen.

In diesem Fall erhält der Bewerber weder eine Urkunde, noch ein Leistungsabzeichen und wird aus der Rangliste gestrichen.

Eine solche Disqualifikation ist auch auszusprechen, wenn ein Bewerber der Siegereverkündung unentschuldigt fernbleibt.

7. WIEDERHOLUNG EINES BEWERBES

Den Bewerb dürfen nur jene Bewerber wiederholen, die das Bewerbungsziel nicht erreicht haben.

Erreicht ein Bewerber in einer oder zwei Disziplinen nicht die erforderlichen Punkte, kann er im darauffolgenden Jahr in diesen Disziplinen zu einer Nachprüfung antreten. Eine zweite Nachprüfung ist nicht möglich. Der Zeitpunkt der Nachprüfung wird von der Bewerbungsleitung festgelegt.

Bewerber, die in mehr als zwei Disziplinen das Bewerbungsziel nicht erreicht haben, können den Bewerb, allerdings in allen Disziplinen, insgesamt zweimal wiederholen.



8. BEWERBER

8.1. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUM BEWERB

Zum Bewerb um das NÖ FULA werden Feuerwehrmitglieder nur unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- Aktives Feuerwehrmitglied gemäß § 40 Abs. 3 NÖ FG 2015
- Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Arbeiten in der Einsatzleitung“

Hat ein Bewerber bereits das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen erworben, darf er zu diesem Bewerb nicht mehr antreten.

8.2. ANMELDUNG ZUM BEWERB

Die Anmeldung zum Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen hat ausschließlich über FDISK bis zu dem in der Ausschreibung angegebenen Termin zu erfolgen. Durch die endgültige Anmeldung anerkennt der Bewerber die Bewerbungsbestimmungen und erklärt sich mit der Veröffentlichung seiner Daten einverstanden.

8.3. NENNGELD

Das Nenngeld wird mittels Kostenvorschreibung durch das NÖ Landesfeuerwehrkommando mit der entsendenden Feuerwehr abgerechnet.

8.4. BEKLEIDUNG UND KENNZEICHNUNG DER BEWERBER

Bei allen Disziplinen tragen die Bewerber Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung dunkelblau gem. Dienstanweisung 3.6.2 des NÖ LfV.

Bei der Eröffnung und Siegereverkündung tragen die Bewerber Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung gem. Dienstanweisung 3.6.2 des NÖ LfV mit Schirmmütze.

Der Bewerber trägt die von der Bewerbungsleitung beigestellte Bewerbungsnummer.



8.5. BEWERBSGERÄTE UND BEWERBSEINRICHTUNGEN

Sämtliche zur Durchführung des Bewerbes um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen erforderlichen Bewerbungsgeräte und Bewerbungseinrichtungen werden vom NÖ Landesfeuerwehrverband beigestellt.

Der Bewerb wird ausschließlich mit Digitalfunkgeräten durchgeführt.

9. BEWERBSORGANISATION

Sämtliche Bewerber bestellt der Landesfeuerwehrkommandant auf Vorschlag des Bewerbungsleiters.

Die Voraussetzung zur Bestellung zum Bewerber ist in der Dienstanweisung 5.7.3 des NÖ LFV geregelt.

9.1. BEWERBSLEITUNG

Die Leitung des Bewerbes obliegt der Bewerbungsleitung. Diese setzt sich zusammen aus:

- dem Bewerbungsleiter
- dem Bewerbungsleiterstellvertreter

Die Bewerbungsleitung wird vom Landesfeuerwehrkommandanten ernannt bzw. abberufen.

Zur Durchführung des Bewerbes stehen der Bewerbungsleitung zur Verfügung:

- Hauptbewerber
- Bewerber
- Berechnungsausschuss
- Organisation

9.2. BEWERTER

Zum reibungslosen organisatorischen Ablauf des Bewerbes werden Bewerber in der erforderlichen Anzahl eingeteilt.



9.3. BERECHNUNGSAUSSCHUSS

Der Berechnungsausschuss setzt sich aus dem Leiter und den erforderlichen Bewertern zusammen.

Den Bewertern des Berechnungsausschusses obliegt:

- Aufnahme der Bewerber
- Ausgabe der Bewerbungsnummer
- Überprüfung der Voraussetzungen für die Bewerbszulassung
- Überprüfung der Teilnehmerliste
- Überprüfung der Bekleidung
- Überprüfung der eingetragenen Bewertungen
- Berechnung der erreichten Punkteanzahl
- Erstellung der Rangliste
- Ausstellung der Verleihungsurkunden für das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen
- Durchführung sämtlicher Vorbereitungen für die Übergabe der Urkunden und der Leistungsabzeichen bei der Siegerverkündung

9.4. BEWERTERBESPRECHUNG

Die Bewerbungsleitung hat rechtzeitig vor Beginn des Bewerbes allen Bewertern die Bewerbungsbestimmungen und Bewertungsrichtlinien in Erinnerung zu bringen. Im Besonderen ist auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Bewertung hinzuweisen.

9.5. BEKLEIDUNG UND KENNZEICHNUNG DER BEWERTER

Die Bewerber tragen beim Bewerb Dienstbekleidung dunkelblau und Schirmmütze gemäß Dienstanweisung 3.6.2 des NÖ LFV.

Die Bewerber tragen auf dem linken Oberarm folgende Armbinden (werden beige gestellt):

- **Bewerbsleiter:**
 - Landesfarben mit Borten auf dem oberen und unteren Bindenrand (umgekehrte Landesfarben) und das Landeswappen
- **Bewerbsleiterstellvertreter:**
 - Landesfarben ohne Borten und das Landeswappen

- **Hauptbewerter:**
 - Grün mit gelben Borten
- **Bewerter einschließlich Organisation:**
 - Grün
- **Leiter des Berechnungsausschusses:**
 - Weiß mit gelben Borten
- **Bewerter des Berechnungsausschusses:**
 - Weiß mit schwarzen Borten

9.6. BEWERBSPLAN

Nach Einlangen der endgültigen Anmeldungen wird der Bewerbungsplan erstellt und den Feuerwehren übermittelt.

9.7. AUFNAHME DER BEWERBER

Die zum Bewerb einberufenen Bewerber haben sich zu dem im Bewerbungsplan angegebenem Zeitpunkt beim Berechnungsausschuss zu melden. Bei der Anmeldung hat sich der Bewerber durch einen gültigen Feuerwehrpass auszuweisen. Für die Reihenfolge des Antretens bei allen Wettbewerbsdisziplinen erhält der Bewerber, die bereits bei Erstellung des Bewerbungsplanes festgelegte Wettbewerbsnummer.

9.8. DURCHFÜHRUNG DES BEWERBES

Die Wettbewerbsleitung hat für die Durchführung des Wettbewerbes jeweils genaue Weisungen zu erlassen. Die Örtlichkeiten des Wettbewerbes dürfen während der Wettbewerbsdurchführung nur von den Wettbewertern und den jeweils im Bewerb stehenden Wettbewerbern betreten werden.

9.9. BEWERBSERÖFFNUNG UND SIEGERVERKÜNDUNG

Die Wettbewerbsöffnung und die Siegerverkündung werden in würdiger Form durchgeführt.

Bei der Siegerverkündung erhält jeder Bewerber, der die Bedingungen erfüllt hat, das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen sowie eine Urkunde.



NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDESFUERWEHRVERBAND

Langenlebarner Straße 108
A-3430 Tulln an der Donau
+43 57122 33 100
noelfv@feuerwehr.gv.at • www.noel22.at

© 2024 NÖ Landesfeuerwehrkommando